



Equal Pay Day Forum– Auftaktveranstaltung in Berlin Schwerpunktthema Lohnfindung

30.11.2011 Berlin

12.12.2011 Wiesbaden

19.12.2011 Nürnberg

Begrüßungsworte der Veranstalterin

Henrike von Platen, Präsidentin BPW Germany e.V.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Hecken,
sehr geehrte Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen,
werte Unterstützerinnen des Equal Pay Day ich freue mich sehr, Sie heute
hier so zahlreich begrüßen zu dürfen, zu unserer Auftaktveranstaltung der
Equal-Pay-Day-Foren in Berlin.

Wir möchten Sie heute begeistern für die konzertierte Aktion zum Thema
„Lohnfindung“. Was meinen wir damit? Wir wollen für den nächsten Equal
Pay Day am 23.3.2012 bundesweit das Thema „Lohnfindung“ als
Schwerpunktthema etablieren. Wir hoffen, dass viele Veranstaltungen wie
die heutige von Flensburg bis Rosenheim und von Aachen bis Görlitz zu
diesem Thema stattfinden. Wir wollen damit in der Debatte um die
Lohnlücke den Fokus legen auf die Frage:

„Wie werden Löhne gemacht?“

Wir wollen einen Beitrag leisten zur besseren Transparenz dieses
Prozesses – der nachfolgend sowohl von Herrn Professor Franzen in
seinem Vortrag wie auch im Vortrag von Frau Christel Riedel, der
Projektleiterin des Forum Equal Pay Day, aus jeweils unterschiedlichen
Blickwinkeln und mit unterschiedlicher Zielsetzung dargestellt wird.

Der Vortrag von Herrn Professor Franzen beleuchtet den rechtlichen
Rahmen und wird als Grundlageninformation Bestandteil unseres
Materialangebots – auch EPD Toolkit genannt –, das wir Ihnen später noch
vorstellen werden.

Der Vortrag von Frau Riedel soll die Fragen aufwerfen, die in der
nachfolgenden Podiumsdiskussion den Akteuren gestellt werden können. Er
ist daher als Mustervortrag konzipiert. Mit Basisinformationen, die
problemlos auch von allen vorgetragen werden können, die sich zwar schon
mit den Ursachen der Lohnlücke befasst haben, nicht aber in die Tiefen des
Tarifrechts eingedrungen sind.

1957 unterzeichneten die damaligen EU-Gründungsstaaten in den
Römischen Verträgen folgenden Grundsatz: „Jeder Mitgliedsstaat wird den



BPW Germany ist Mitglied in
der International Federation of
Business and Professional
Women. 2008 zeichnete das
Netzwerk für die Einführung
des Equal Pay Day, des
internationalen Aktionstages für
Entgeltgleichheit zwischen
Frauen und Männern, in
Deutschland verantwortlich.



Grundsatz des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher Arbeit anwenden.“

Die Statistiken zeigen folgende traurige Wahrheit: Auch 54 Jahre danach ist dieser Anspruch auf Entgeltgleichheit in Deutschland nicht erreicht. Frauen verdienen in Deutschland nach wie vor im Durchschnitt 23 Prozent weniger als Männer. Deutschland steht damit im europäischen Vergleich auf einem der hintersten Plätze.

Um endlich ein Bewusstsein für diese Lohnschere zu schaffen, haben die Business and Professional Women, kurz BPW Germany den Equal Pay Day im Jahr 2008 nach Deutschland geholt. Schon im ersten Jahr haben uns die Teilnehmerzahlen gezeigt: Das Thema hat für Frauen und Männer in diesem Land einen immer wichtigeren Stellenwert. Inzwischen, nach 3 weiteren Aktionstagen, haben wir die Thematik fest in Politik und Wirtschaft verankert. Und genau diese Aufmerksamkeit wollen wir nun nutzen, damit sich endlich auch etwas an den Zahlen ändert.

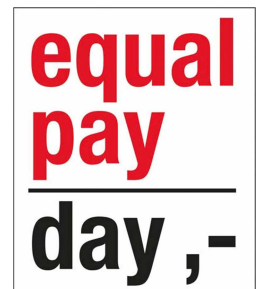
Was muss sich ändern, um Lohngleichheit zu erreichen? Die Gründe für ungleiche Bezahlung sind vielfältig.

Neben der reinen Diskriminierung sind es auch strukturelle Faktoren, die dafür sorgen, dass Frauen nicht denselben Lohn wie Männer erzielen. Frauen unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit häufiger aufgrund von Familienzeiten; dies zieht nachhaltig Lohneinbußen (bis zu 23%) und Renteneinbußen (bis zu 59%) nach sich. Sie sind seltener in Führungspositionen zu finden – und bekommen im Übrigen auch da weniger als ihre Kollegen. Frauen erhalten weniger Lohn, weil sie vor allem in Frauenberufen arbeiten. Typische Frauenberufe werden wiederum schlechter bewertet und bezahlt.

Und zu guter Letzt: bekommen Frauen weniger, weil sie in kollektiven Lohnverhandlungen und in ihren persönlichen Gehaltsverhandlungen schlechter abschneiden.

Aus diesem Ursachenbündel wollen wir für den EPD 2012 die fehlende Geschlechtergerechtigkeit bei der „Lohnfindung“ herausgreifen und schlaglichtartig beleuchten. Wenn viele davon sprechen und wenn viele darüber berichten, dann haben wir die Chance, das Thema „Lohnfindung“ aus dem Kreis der Expertinnen und Experten in Tarifkommissionen und Personalabteilungen herauszuholen und zum gesamtgesellschaftlichen Thema zu erheben.

Und nun zu unserem Toolkit: Wir bieten Ihnen Unterstützung in vielfältiger Form. Zum Beispiel durch grundsätzliche Vortragsmanuskripte – wie das von Herrn Professor Franzen zum Thema: „Lohnfindung zwischen Gleichberechtigung und Tarifautonomie“, aber auch das von Herrn Martin



BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich.



Beck vom Statistischen Bundesamt zum Thema “Lohnlücke – wie wird sie ermittelt und was steckt dahinter?”. Herr Beck wird seinen Vortrag unter anderem am 12. Dezember in Wiesbaden halten.

Der Vortrag von Frau Riedel – unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation – wird genauso zur Verfügung gestellt wie verschiedene andere Muster. So zum Beispiel werden wir Einladungen, eine Tagesordnung, eine Pressemitteilung und einen Gesprächsleitfaden zum Download bereitstellen. Das Toolkit wird wachsen – geben Sie uns noch ein bisschen Zeit. Sie alle erhalten hier und heute ein eigenes erstes Exemplar.

Die neu geschaffene Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit, arbeitet erst seit knapp drei Monaten und hatte bisher alle Hände voll zu tun mit der Organisation der heutigen und der vier weiteren EPD-Foren sowie den schon angelaufenen Vorbereitungen für den Equal Pay Day 2012.

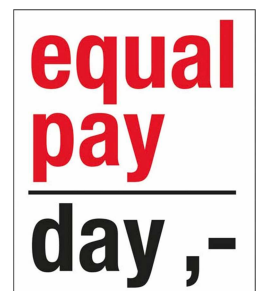
Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen im BPW und EPD-Team, sowie allen, die uns bei diesen Vorbereitungen durch Hilfe bei der Raumsuche und der Suche nach Referentinnen und Referenten aktiv unterstützt haben: den Gleichstellungsbeauftragten und den Frauen in den Verbänden wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Gleichstellung des Bundesfamilienministeriums.

Ohne diese Unterstützung hätten wir unser Konzept in der Kürze der Zeit nicht umsetzen können. Herzlichen Dank! Christel Riedel, Dagmar Schwarz, Simone Denzler und Waltraud Kratzenberg-Franke stehen Ihnen im Übrigen auch zur Vorbereitung Ihrer Veranstaltungen zum nächsten Equal Pay Day zur Verfügung und unterstützen Sie gerne. Ich danke an dieser Stelle auch den vielen Aktionsteams, die es durch Ihr Engagement geschafft haben, zum 4. Equal Pay Day in diesem Frühjahr rund 90.000 Frauen und Männer anzusprechen!

Diese Aufmerksamkeit wollen wir nun nutzen, um den Druck für Veränderungen weiter zu erhöhen. Aus diesem Grund haben wir – mit Unterstützung des Bundesfamilienministeriums – die Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit (oder einfacher: das Equal Pay Day Office) und das Forum Equal Pay Day geschaffen. Ziel ist es, die Initiative des Equal Pay Day über den Aktionstag hinaus durch ein ganzjähriges Engagement zu stärken und das Thema zu einem Thema von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung zu erheben.

Hierbei zählen wir auf Ihrer Aller Unterstützung mit vielen Aktionen im kommenden Jahr. Ich wünsche Ihnen nun einen informativen Tag, der Sie zum Mitdiskutieren, Weiterdenken und letztlich zum Handeln einlädt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich.